



Darmstadt, den 28. Januar 2021

Liebe Eltern unserer Morgensternchen,

ich wende mich heute an Sie, um Ihnen einige aktuelle Sachverhalte mitzuteilen.

1. Wie geht es nach dem 15. Februar 2021 weiter?
2. Müssen die Kinder in der Notbetreuung Masken tragen, wenn wir in den Wechselunterricht gehen?
3. Wie ist der aktuelle Stand rund um´s „Digitale“?

Mir ist es wichtig, dass Sie über meine Überlegungen und mein Handeln als Schulleiterin informiert sind.

1. Wie geht es nach dem 15. Februar 2021 weiter?

Der 15. Februar selbst ist Rosenmontag, ein beweglicher Ferientag. Er ist unterrichtsfrei.

Aktuell ist vom Kultusministerium geplant, dass die Schulen in den Wechselunterricht gehen und parallel dazu eine Notbetreuung in Form einer Lern- und Übungszeit anbieten. Jetzt schon gehen 100 Kinder / 40% unserer Schüler*innen in den Präsenzunterricht / die Notbetreuung. Die Klassenstärken sind unterschiedlich. Diese betragen 2 bis 14 Schüler*innen.

Bleibt es bei der jetzt angedachten Regelung des Wechselunterrichts mit Notbetreuung, haben wir hier an der Christian-Morgenstern-Schule ein kaum lösbares räumliches und personelles Problem. Wir sind nicht die einzige Grundschule in Darmstadt, der es so geht. Das Städtische Schulamt hat sich an den Städtetag gewendet und das Staatliche Schulamt an das Kultusministerium. Die Botschaft beider Schulämter lautet: Aus personellen und räumlichen Gründen geht Wechselunterricht mit paralleler Notbetreuung nicht.

Mit der Ankündigung des Wechselunterrichts mit Notbetreuung hat das Kultusministerium angekündigt: **Bei Bedarf wird nachgesteuert.** Der Hintergrund: Man möchte abwarten, wie die Infektionszahlen sich entwickeln. Sobald ich Informationen bekomme, werde ich mich bei Ihnen melden.

Ich persönlich hoffe sehr, dass die Infektionszahlen so weit sinken, dass die Grundschulen wieder ganz geöffnet werden. Grundschüler fahren nicht mit oft überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern gehen zu Fuß.

2. Müssen die Kinder in der Notbetreuung Masken tragen, wenn wir in den Wechselunterricht gehen?

Wenn weiterhin 40% unserer Schüler*innen in die Notbetreuung gehen und parallel in den Klassen Unterricht in halber Klassenstärke stattfindet, werden selbst bei geschicktester Planung 50 Kinder in die Notbetreuung gehen. Aus personal- und raumtechnischen Gründen muss ich dann Kinder verschiedener Klassen zu Gruppen zusammenfassen. Hier ist mit einer Maskenpflicht zu rechnen.

Eine verbindliche Aussage kann ich jetzt noch nicht machen. Das derzeit gültige Hygienekonzept läuft nämlich am Wochenende aus.

3. Wie ist der aktuelle Stand rund um´s „Digitale“?

Wir haben einen modernen Rechnerraum, der mit leistungsstarken Rechner ausgestattet ist. Die Rechner werden über das Schulnetzwerk MNSpro verwaltet. Die Moodle-Plattform haben wir wie viele andere Schulen nach dem 1. Lockdown beantragt und vor kurzer Zeit bekommen. Sie soll in einem ersten Schritt als Forum des Austausches von Unterrichtssequenzen und Filmen unter den Kolleg*innen genutzt werden.

Nach langwierigen und intensiven Bemühungen haben wir seit letztem Donnerstag ein funktionierendes WLAN an der Schule. Dieses WLAN schafft vielfältige Möglichkeiten:

1. Unser Beamer-Wagen mit Laptop und Beamer ist in jedem Klassenraum zu nutzen.
2. Kolleg*innen können mit mobilen Endgeräten vom Klassenraum aus ins Netz. Ein Morgenkreis oder eine kleine Unterrichtssequenz aus dem Klassenraum mit Teilnahme der Distanzschüler*innen wird damit technisch möglich. Wichtige Hinweise dazu:
 - a. Wir haben aktuell keine schulischen mobilen Endgeräte für das Lehrpersonal. Sobald die iPads für die Klassen eingerichtet sind, können diese genutzt werden (siehe unten).
 - b. Unterrichtssequenzen aus dem Klassenzimmer mit Online-Zuschaltung von Kindern zu Hause bedürfen der Zustimmung der Eltern.
 - c. Ihr Einverständnis zur Teilnahme Ihres Kindes an Videokonferenzsystemen in Echtzeit im Rahmen des Präsenz-/Distanzunterrichts ist **zustimmungspflichtig**. Ein entsprechendes Formular ist beigefügt. **Bitte füllen Sie es aus und geben es zügig der Klassenlehrerin Ihres Kindes.**
3. Wir haben in der Schule eine auskömmliche Anzahl an mobilen Endgeräten / iPads. Wir arbeiten seit den Sommerferien mit Hochdruck daran alle Voraussetzungen zu schaffen, um diese Geräte sinnvoll in der Schule nutzen können. Der letzte Arbeitsschritt ist die Einrichtung der Geräte und das Aufspielen von Lern-Apps.
4. Haben Sie in Ihrer Familie außer einem Smartphone kein mobiles Endgerät? Haben sie ein WLAN und brauchen ein mobiles Endgerät für Ihr Kind? Dann wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrerin Ihres Kindes. Wir leihen Geräte aus.

Ich hoffe, dass dieser Brief Ihre wichtigsten Fragen beantworten kann. Frau Ciancia und ich sind in engem Austausch. Wenn Fragen offen sind, wenden Sie sich bitte an Ihre Elternbeiräte, Frau Ciancia oder mich.

Ihnen und Ihren Familien alles Gute in diesen schwierigen Zeiten. Bleiben Sie gesund und bewahren Sie sich Ihren Frohsinn!

Herzliche Grüße
Ihre Beate Jauch-Grimm
Rektorin